

Warum Fake News in sozialen Netzwerken gedeihen

„EILMELDUNG! Angela Merkel kündigt ihren Rücktritt an!“ lautet die Schlagzeile eines von vorne bis hinten erfundenen Artikels im Internet. Eine andere Überschrift behauptet: „Merkel: Deutsche müssen Gewalt von Ausländern akzeptieren.“ Beides hat die Kanzlerin nie gesagt. Aber zehntausende Facebook-Nutzer haben solche Falschmeldungen geteilt, gelikt oder selbst kommentiert. Und noch mehr Nutzer haben sie zu Gesicht bekommen. Die Website BuzzFeed hat ausgewertet, welche Artikel über Angela Merkel von 2012 bis 2017 bei Facebook die meisten Reaktionen von Nutzern bekommen haben. Das Ergebnis: In den Top 10 waren 7 vollkommen verzerrte oder komplett ausgedachte „Berichte“. Man könnte auch sagen: Fake News.

Warum existiert dieses Phänomen, wie werden Fake News gestaltet, wer ist für die Verbreitung von Fake News verantwortlich und was sind die Motive der Verantwortlichen? Mit diesen Fragen setzen sich die Schülerinnen und Schüler (SuS) in der vorliegenden Unterrichtssequenz auseinander.

Kompetenzen/Lernziele:

Die SuS können ...

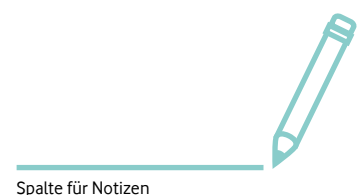
- ... Ursprünge und Motivationen für die Entstehung von Fake News darstellen.
- ... Gründe für die Verbreitung von Fake News benennen.
- ... ihr eigenes Mediennutzungsverhalten im Umgang mit Fake News kritisch reflektieren.
- ... zum Erfolg von Fake News kritisch Stellung nehmen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Der Einstieg in die Stunde erfolgt über ein Video. In diesem werden Beispiele für Fake News gezeigt und Gründe genannt, warum sich diese verbreiten.

📌 [HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?TIME_CONTINUE=152&V=YL3CSDOJJ4K](https://www.youtube.com/watch?time_continue=152&v=YL3CSDOJJ4K)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dieses Video funktional einzusetzen. So könnte man es bereits nach den drei Bildern mit Beispielen für Fake News stoppen und die SuS bitten, die gezeigten Bilder zu problematisieren. Eine zweite Möglichkeit zur Nutzung des Videos besteht darin, es vor den beiden abschließenden Sätzen zu stoppen, sodass die SuS den Aufforderungscharakter des Videos verbalisieren („Daran müssen wir arbeiten. Zeig uns Deinen Klickwinkel.“). Spielt man das Video vollständig ab, eröffnet man den SuS unmittelbar das Thema/die Inhalte der Stunde.



Im anschließenden Gelenk benennt die Lehrkraft kurz die Zielsetzung der Stunde. So sollen die SuS Gründe für die Verbreitung von Fake News erarbeiten und ihr eigenes Mediennutzungsverhalten in diesem Kontext reflektieren.

In der Erarbeitung werden zunächst Motivationen für Fake News sowie Gründe für deren Verbreitung erarbeitet. Die Ergebnisse werden anschließend in einem Tafelbild gesichert.

Im Anschluss wird in einer längeren handlungsorientierten Phase eine Online-Anwendung genutzt, mit Hilfe derer die SuS ihre gewonnenen Erkenntnisse anwenden und überprüfen können. Für die Nutzung der App werden internetfähige PC benötigt, an denen die SuS jeweils maximal zu zweit arbeiten sollten. Um die Konsequenzen in Form des (Miss-)Erfolgs des eigenen Handelns erfahren zu können, sollte die Anwendung mindestens 30 Minuten lang gespielt werden.

Die Nutzung der Anwendung kann nicht nur im Rahmen der hier skizzierten Doppelstunde, sondern auch im Rahmen einer zusätzlichen Einzelstunde erfolgen. In diesem Fall würde nach dem Einstieg die Erarbeitung mit Hilfe des Textes M2 und der Infografik M3 erfolgen. Anschließend würden die Ergebnisse gesichert, bevor es zu einer Vertiefung käme.

Sollte für die Behandlung des Themas nur eine Einzelstunde zur Verfügung stehen, entfielen die Nutzung der App. Zudem müssten die Sicherungs- sowie die Vertiefungsphase gekürzt werden.

Die Ergebnisse der Anwendung der App sollen im Anschluss zum Gegenstand der Vertiefung gemacht werden. So sollten die SuS aufgefordert werden, ihr Handeln im Rahmen der App zu beschreiben und kritisch zu reflektieren, um letztlich zu den Gründen des Erfolgs von Fake News persönlich Stellung nehmen zu können.



Stundenverlaufsrastrer

Phase/Zeit	L-Aktion	Sozialform, Methode/ Medien	SuS-Beiträge
Einstieg/10	L zeigt ein Video (ggf. teil- oder abschnittsweise) und bittet die SuS um Stellungnahme.	UG, Video	<ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Gründe für Entstehung und Verbreitung von Fake News ○ SuS benennen mögliche Verantwortliche
Erarbeitung/20	L teilt AB aus und bittet SuS um Bearbeitung der Aufgaben.	EA, M2 + M3	SuS bearbeiten Aufgaben 1 und 2
Sicherung/15 Einzelstunde: 10	L sichert Beiträge der SuS an der Tafel. Verkürzte Sicherung in einer Einzelstunde	UG, M2 + M3, Tafel	vgl. Lösungshinweise
Anwendung/ Prüfung/30	L stellt „Fake It To Make It“ vor und bittet die SuS, ihre Kenntnisse mit Hilfe der App zu überprüfen.	Internetfähige PC	SuS spielen „Fake It To Make It“.
Vertiefung/15 Einzelstunde: 5	L fordert SuS auf, die Erkenntnisse aus der Anwendung darzustellen und zu den Erfolgsfaktoren für die Verbreitung von Fake News Stellung zu nehmen. Kürzere Vertiefung in einer Einzelstunde	UG, ggf. App und Notizen, Tafel	vgl. Lösungshinweise



M1 Videobeispiele Fake News und warum diese sich verbreiten

Fake News und warum sie sich verbreiten.

Sie sind unglaublich. Sie regen auf. Und sie sind falsch.

Drake ist tot! – FAKE

Papst unterstützt Trump! – FAKE

Luxuswohnungen für Flüchtlinge – FAKE

Das Internet ist voller Falschmeldungen. Und sie verbreiten sich oft viel schneller als echte Nachrichten. Warum?

— Hier ggf. stoppen

Ursache 1: Die Fake-News-Macher.

Sie streuen Gerüchte. Verdrehen Tatsachen. Erfinden Lügengeschichten.

Damit sie Argumente für ihre Verschwörungstheorien haben.

Damit sie Aufmerksamkeit bekommen.

Und ganz oft auch einfach, um aus dieser Aufmerksamkeit Geld zu machen.

Ursache 2: Die sozialen Netzwerke.

Je länger Du auf einer Website wie Facebook oder YouTube bist, desto mehr verdienen sie an Dir.

Deswegen messen sie, was andere Nutzer liken, kommentieren und teilen – und zeigen es Dir.

Und weil reißerische Fake News besser ankommen als beispielsweise Bildungsinhalte, bekommen

Fake News viel mehr Aufmerksamkeit und werden so von den Algorithmen noch weiter gestärkt.

Eine Lügen-Aufwärtsspirale.

Ursache 3: Wir selbst.

Weil wir nicht nachdenken. Weil wir zu schnell auf „teilen“ klicken. Weil unsere Freunde es teilen.

Weil es erst mal glaubwürdig klingt. Weil es so schön in unser Weltbild passt.

Und wenn mal was richtiggestellt wird, bekommt das lange nicht so viel Aufmerksamkeit wie die

Falschmeldung!

— Hier ggf. stoppen

Daran müssen wir arbeiten. Klickwinkel.

Zeig uns deinen #Klickwinkel.



M2 Warum Fake News in sozialen Netzwerken gedeihen

Aufgabe

1. Stelle Ursprünge und Motivationen zur Entstehung von Fake News dar.
2. Gib die Gründe wieder, warum Fake News sich in sozialen Netzwerken verbreiten, und liste diese auf.

„EILMELDUNG! Angela Merkel kündigt ihren Rücktritt an!“ lautet die Schlagzeile eines von vorne bis hinten erfundenen Artikels im Internet. Eine andere Überschrift behauptet: „Merkel: Deutsche müssen Gewalt von Ausländern akzeptieren.“ Beides hat die Kanzlerin nie gesagt. Aber zehntausende Facebook-Nutzer haben solche Falschmeldungen geteilt, gelikt oder selbst kommentiert. Und noch mehr Nutzer haben sie zu Gesicht bekommen. Die Website BuzzFeed hat ausgewertet, welche Artikel über Angela Merkel von 2012 bis 2017 bei Facebook die meisten Reaktionen von Nutzern bekommen haben. Das Ergebnis: In den Top 10 waren 7 vollkommen verzerrte oder komplett ausgedachte „Berichte“. Man könnte auch sagen: Fake News.

Warum das so ist, liegt auf der Hand: Auch bei klassischen Medien zieht ein Boulevard-Blatt wie die „Bild“ mehr Leser an als ein Wirtschaftsmagazin. Im Netz sind die erfundenen Meldungen häufig reißerisch formuliert und zielen auf die Gefühle der Menschen. Ganz im Gegensatz zu normalen Nachrichten über die Bundeskanzlerin, die dann auch viel weniger Reaktionen auf Facebook erhalten. Genauso wie YouTube-Videos zu Verschwörungstheorien eben spannender sind als die meisten Aufzeichnungen von Reden aus dem Bundestag.

Die Fake-News-Macher gestalten ihre Posts entsprechend. Und die Art und Weise, wie soziale Netzwerke funktionieren, spielt ihnen in die Hände: Wenn falsche Tatsachenbehauptungen die Menschen zu Kommentaren aufstacheln oder sie die Lügengeschichte weiter teilen, wertet der Facebook-Algorithmus das als Signal für die Wichtigkeit des Posts. Die Folge: Der Post wird noch mehr Leuten angezeigt.

Ohne die einkalkulierte Reaktion der Nutzer würde dieses System nicht funktionieren. Dass Nutzer immer wieder auf Gerüchte oder Falschmeldungen reinfallen, hat mehrere Ursachen:



- Geschickte Manipulateure gestalten ihre Internetseiten so, dass sie optisch auf den ersten Blick wie eine seriöse Nachrichtenseite mit sachlichen Berichten und richtiger Recherche daherkommt. Oder sie berufen sich auf eine echte Zeitung, verdrehen oder erfinden aber die Tatsachen.
- Viele Nutzer lesen kaum mehr als die Überschrift, bevor sie etwas weiterverbreiten. Ungereimtheiten fallen ihnen so gar nicht auf.
- Die Nutzer verlassen sich darauf, dass alles schon stimmt, weil es Bekannte von ihnen geteilt haben. Dabei ist es immer besser, in Zweifelsfällen selbst zu recherchieren, ob etwas vielleicht ein Fake ist. [FAKE NEWS CHECKEN](#)
- Manchen Menschen ist es manchmal auch einfach egal, ob alle Fakten stimmen, wenn sie etwas teilen, solange es in ihre Weltsicht passt. Sie wollen durch das Teilen ihre Meinung unterstreichen und anderen mit der gleichen Meinung zeigen: „Ich gehöre zu euch.“ Ob es den Tatsachen entspricht, ist zweitrangig.

Eine Falschnachricht in Umlauf zu bringen, ist ganz einfach – ob unter dem eigenen Namen oder mit einem neu angelegten Fake-Profil. Manche Interessengruppen setzen auch eine ganze Reihe falsche Profile oder sogar automatisierte Accounts (das nennt man dann Social Bots) ein, um die Falschnachricht schneller zu verteilen. Und wenn sie sich einmal weiterverbreitet, ist sie kaum noch aus der Welt zu schaffen. Fakten-Checks und Korrekturen, die eine Falschmeldung richtigstellen, verbreiten sich langsamer und erreichen längst nicht so viele Menschen.

M3 Infografik Fake News

siehe Infografik auf der nächsten Seite



Fake, Witz oder Schlamperei?

Diese Arten von Falschmeldungen und Irreführung gibt es im Netz.

FAKE NEWS

In den Medien und im Internet, besonders Social Media, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen (Duden)



Vollkommen erfundene Inhalte



Nachgemachte Internetseiten



Manipulierte Inhalte z. B. Fotomontagen

Falscher Zusammenhang



zum Beispiel echte Bilder werden als etwas anderes ausgegeben

Überschriften oder Social-Media-Posts sind so formuliert, dass sie in eine Richtung leiten, die von Fakten nicht gedeckt ist

Behauptungen

Meinung im Vordergrund, basieren nicht auf beweisbaren Tatsachen



Gerüchte

beruhen nur auf Hörensagen



Motive v. a. Propaganda / Profit / Provokation

KEINE FAKE NEWS

Journalismus, der einem persönlich nicht gefällt, ist nicht gleich „Fake News“. Der Begriff wird jedoch häufig in politischen Diskussionen als Schimpfwort verwendet, um den Gegner oder den Medien zu unterstellen, sie würden absichtlich falsch berichten.



Schlechter Journalismus

- sachliche Fehler
- unvollständige Informationen
- überspitzte Formulierungen



Satire/Parodien

M4 Fake It To Make It

📌 [HTTP://WWW.FAKEITTOMAKEIT.DE/](http://www.fakeittomaakeit.de/)

„Fake It To Make It“: Lügen und manipulieren, um möglichst viele Klicks zu bekommen. In diesem Game wirst Du selbst zum Verbreiter von Falschinformationen.

Aufgaben

1. Wende die gewonnenen Erkenntnisse an, indem Du die Anwendung „Fake It To Make It“ nutzt: 📌 [HTTP://WWW.FAKEITTOMAKEIT.DE/](http://www.fakeittomaakeit.de/). Notiere Deine Ergebnisse.
2. Was macht Fake News so erfolgreich? Nimm persönlich Stellung.

Anwenden: Theorien / Modelle / Regeln mit einem konkreten Fall-/ Raumbispiel / Sachverhalt in Beziehung setzen



Lösungshinweise

Aufgaben 1 und 2

Motivationen

- Argumente zur Bestätigung des eigenen Weltbildes verbreiten
- Aufmerksamkeit erzeugen
- Geld verdienen

Gründe für die (schnelle und erfolgreiche) Verbreitung

- Fake News sprechen häufig die Gefühle der Menschen an.
- Reißerische Formulierungen erzeugen Aufmerksamkeit.
- Manipulateure gestalten Internetseiten so, dass sie optisch wie seriöse Nachrichtenseiten mit sachlichen Berichten und richtiger Recherche daherkommen.
- Manipulateure berufen sich auf echte Zeitungen, verdrehen oder erfinden dabei aber Tatsachen.
- Nutzer verbreiten Neuigkeiten, ohne Artikel gelesen zu haben.
- Nutzer verlassen sich auf Korrektheit der Information.
- Das Teilen durch Freunde beeinflusst Nutzer.
- Nutzern ist egal, ob alle Fakten stimmen, solange es in ihre Weltansicht passt.
- Das Teilen einer Meinung erzeugt ein Zusammengehörigkeitsgefühl.
- Eine Falschnachricht in Umlauf zu bringen, ist ganz einfach.
- Interessengruppen setzen falsche Profile oder automatisierte Accounts (Social Bots) ein.
- Verbreitete Nachrichten lassen sich kaum noch aus der Welt schaffen.
- Fakten-Checks und Korrekturen, die eine Falschmeldung richtigstellen, verbreiten sich langsamer und erreichen weniger Menschen.

Aufgaben zu „Fake It To Make It“

1. Den SuS wird im Rahmen der Anwendung über den Erfolg oder Misserfolg ihres Handelns zurückgemeldet, ob sie erfolgreiche Manipulateure sind. Gegebenenfalls kann bereits hier seitens der Lehrkraft das Spannungsfeld zwischen manipulativem und erfolgreichem Handeln thematisiert werden.
2. Die SuS werden bei ihren persönlichen Stellungnahmen auf die Argumente aus den Aufgaben 1 und 2 zurückgreifen. Die unterschiedlichen Motivationen und Erfolgskriterien für die Verbreitung von Fake News werden sie aber unterschiedlich gewichten. Die Gewichtung wird dabei insbesondere in Abhängigkeit der Bewertung von Eigen- und Fremdverantwortung sowie des Maßes an kritischer Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens erfolgen.



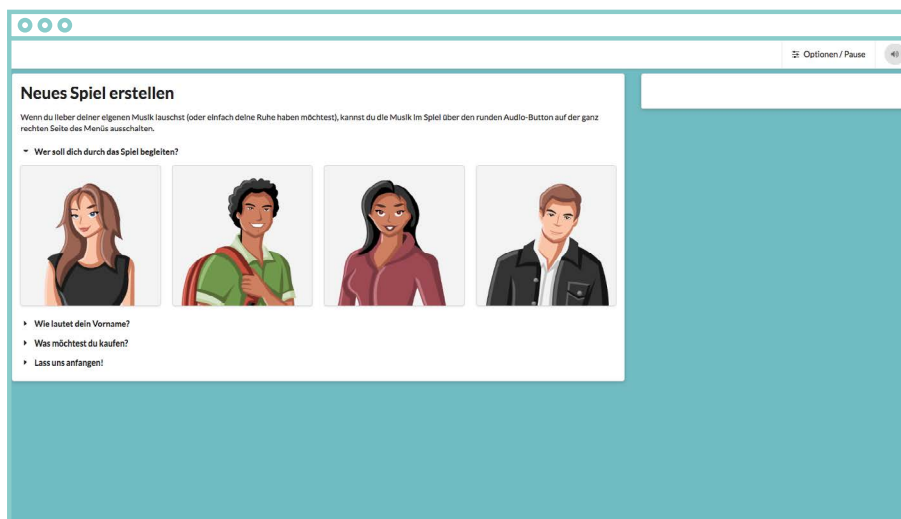
Weiterführende Aufgaben und Informationen im Netz

BuzzFeed (26.7.2017) – 7 der 10 erfolgreichsten Artikel über Angela Merkel auf Facebook sind Fake News:

🔗 [HTTPS://WWW.BUZZFEED.COM/KARSTENSCHMEHL/DIE-TOP-FAKE-NEWS-UEBER-ANGELA-MERKEL?UTM_TERM=.CPZDPSNXJ#.BS0YWEWNS](https://www.buzzfeed.com/karstenschmehl/die-top-fake-news-ueber-angela-merkel?utm_term=.CPZDPSNXJ#.BS0YWEWNS)

„**Fake It To Make It**“ – Lügen und manipulieren, um möglichst viele Klicks zu bekommen. In diesem Game wirst Du selbst zum Verbreiter von Falschinformationen:

🔗 [HTTP://WWW.FAKEITTOMAKEIT.DE/](http://www.fakeittomakeit.de/)



„**Fake News App**“ – In diesem Spiel machst Du ein Praktikum in einer Online-Redaktion und lernst, Fake News zu erkennen und zu recherchieren wie ein Journalist:

🔗 [HTTPS://WWW.POLITISCHE-BILDUNG.NRW.DE/3RDPARTY/FN-GAME/INDEX.HTML](https://www.politische-bildung.nrw.de/3rdparty/fn-game/index.html)



Spalte für Notizen

Handreichung – Warum Fake News in sozialen Netzwerken gedeihen

Umgang mit der Handreichung

Diese Handreichung versteht sich als Empfehlung zur Differenzierung „nach unten“, falls teilnehmende Lerngruppen noch Schwierigkeiten mit den zur Verfügung gestellten Materialien haben sollten.

Wir haben die Unterrichtsmodule bereits mit SchülerInnen getestet und sind der Überzeugung, dass alle teilnehmenden SchülerInnen das Potenzial mitbringen, die gesteckten Lernziele zu erreichen. In welcher Zeit und mit wie viel zusätzlicher Hilfestellung die SchülerInnen diese Ziele erreichen, können Sie als ExpertInnen Ihrer Lerngruppen am besten einschätzen.

Die Handreichung soll Ihnen Impulse zur Differenzierung geben und Sie auf einige Stolpersteine hinweisen. Wir werden Ihnen daher auf drei Ebenen Vorschläge unterbreiten:

- I. Zusätzliche Hilfestellungen (s. u.)
- II. Wortschatzarbeit und Worterklärungen
- III. Reduktion oder alternative Materialien

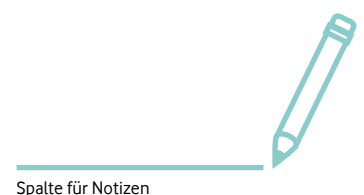
I.) Zusätzliche Hilfestellungen

Die Unterrichtseinheit stellt das Phänomen der Fake News in den Mittelpunkt und es lohnt sich, zunächst die Bedeutung dieses Begriffes mit den SuS zu klären. Dabei sollten auch Synonyme wie „Falschmeldung“, „Ente“, „Lüge“ oder „Falschnachricht“ besprochen werden. Es bietet sich hier beispielsweise an, mit den SuS das nötige Vokabular anhand des Wortfeldes „Zeitung“, „Presse“ oder „Medien“ zu erarbeiten.

M4 „Fake it to make it“ sollte bei schwächeren SuS-Gruppen übersetzt werden. Die SuS sollten angehalten werden, darüber zu spekulieren, was dieser Satz im Kontext von Fake News bedeuten könnte.

II.) Wortschatzarbeit und Worterklärungen

- das Gerücht (M1)
- verdrehen (M1)
- die Tatsache (M1)
- die Aufmerksamkeit (M1)
- reißerisch (M1)
- die Spirale (M1)
- glaubwürdig (M1)
- das Weltbild (M1)
- die Falschmeldung (M1)
- die Eilmeldung (M2)
- der Rücktritt (M2)



die Schlagzeile (M2)
das Boulevard-Blatt (M2)
aufstacheln (M2)
(ein-)kalkuliert (M2)
das System (M2)
die Manipulateure (M2)
seriös (M2)
die Ungereimtheit (M2)
der Zweifelsfall (M2)
zweitrangig (M2)
die Falschnachricht (M2)
in Umlauf bringen (M2)
die Interessengruppen (M2)

III.) Reduktion oder alternative Materialien

Die Nutzung der Anwendung braucht Vorbereitung und einen PC-Raum, allerdings kann die Phase auch in einer zusätzlichen Einzelstunde erfolgen. Wenn sich für diese Variante entschieden wird, sollte man mit M2 in der Erarbeitungsphase beginnen und die Infografik 3 besprechbar machen. Nach Sicherung der Ergebnisse kann es zur Vertiefung und anschließenden Reflexion der Lerngruppe kommen.

Um das Lernziel „Die SuS sind in der Lage, ihr eigenes Mediennutzungsverhalten im Umgang mit Fake News kritisch zu reflektieren“ zu erreichen, kann es sich gegen Ende der Einheit empfehlen, von der Besprechung abstrakter Falschmeldungen zu einer persönlichen Reflexion der SuS zu kommen:

- Wann waren die SuS selbst mit Fake News konfrontiert oder konnten/wollten die Seriosität eines Artikels nicht klar erkennen?
- Was kann man konkret tun, wenn man von einem/-r FreundIn eine Falschmeldung bekommt?

